

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Buntflieger“ vom 15. April 2018 18:13

Zitat von Kathie

Auf die berechtigten Fragen, wie das bei Schülern realisierbar ist, die noch gar nicht wissen, was ein Verb ist, kam keine Antwort. Dass das Verb das Wort ist, welches uns mitteilt, was jemand tut, dürfte man laut dir ja auch auf gar keinen Fall sagen.

Vielleicht können wir uns darauf einigen, dass es Vorschläge gibt, die in 3/4 Sinn machen und bestimmt nicht verkehrt sind, aber in 1/2 eben nicht.

Hallo Kathie,

ich sagte schon auch mehrmals, dass ich bezügl. Grundschule keine großartige Erfahrung habe und ich außerdem - das sagte ich auch irgendwo ganz klar - der Grundschule keinen Vorwurf mache, sondern wenn, dann der traditionellen Schulgrammatik, deren dogmatische Schablonen nur langsam bröckeln. In dieser Hinsicht war ich etwas naiv, weil ich dachte, dass da inzwischen schon mehr passiert ist. Also bitte nicht alles persönlich nehmen, was ich schreibe. Danke! 😊

Um noch auf die Frage einzugehen kurz. Das Problem ist doch, dass man immer meint, jetzt muss erstmal das Verb erklärt werden und dann gehts los mit der fröhlichen Satzanalyse etc. Nein! Das wäre ja einfach widersprüchlich.

Woanders hatte ich das schon für 2. Klasse genauer erläutert. (Wird schon in der 1. Klasse Grammatik gemacht? Also grundlegend lesen+schreiben können sollten sie natürlich schon.) Man nehme einfache Verben und lasse die Kinder daraus Sätze bilden. Die gefundenen Ergänzungen werden dann um das Verb herum gruppiert. Man stellt somit das Verb als Lehrperson in den Mittelpunkt bzw. an den Anfang, muss aber nicht gleich den Kindern Operationen/Definitionen zur Verfügung stellen, um das "Verb" als Wortart zu identifizieren.

Wahrscheinlich ist dieser kategoriale Zugriff so fest verankert bei uns im Kopf, dass wir immer wieder meinen, dass es nur mit einer klaren Definition losgehen kann. 😊

der Buntflieger